

# Schulprogramm der Uhlenhorst- Grundschule Berlin

**Unsere Schule (Einleitung/Statistik)**

**Pädagogisches Leitbild**

- 1. Schwerpunkt ab 2015/16 inkl. Evaluationsvorhaben  
„Förderung von leistungsstarken Kindern“**
- 2. Schwerpunkt ab 2015/16 inkl. Evaluationsvorhaben  
„Steigerung der Selbstständigkeit der Schüler/innen“**



## Impressum

Uhlenhorst-Grundschule  
Wongrowitzer Steig 37, 12555 Berlin  
Tel. 6504144 Fax. 6504145  
[uhlenhorst-grundschule@t-online.de](mailto:uhlenhorst-grundschule@t-online.de)  
[www.uhlenhorst-grundschule.de](http://www.uhlenhorst-grundschule.de)

Schulleiterin:	I. Jentzsch
stellv. Schulleiterin:	C. Kobbelt
ltd. Erzieherin:	G. Warembourg

# UNSERE SCHULE

Die Uhlenhorst-Grundschule ist eine verlässliche Halbtagsgrundschule mit Offenem Ganztagsbetrieb.

Sie liegt in einem grünen Umfeld umgeben von einem Wohngebiet mit Mietshäusern und einem Siedlungsgebiet mit Einfamilienhäusern und Stadtvillen in der Nähe des Waldes (Uhlenhorst) im Norden Treptow-Köpenicks.

An unserer Schule besuchen ca. 400 Schüler/innen den Unterricht von 22 Lehrerinnen. Davon werden ca. 300 Kinder von 17 Erzieher/innen und 5 Integrationserzieher/innen im Offenen Ganztagsbetrieb (OGB) betreut. Derzeit sind 2 % der Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache und 15 Kinder lernen mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Jede Klasse im Hauptgebäude verfügt über einen Klassenraum mit Netzwerkanschluss (im Hauptgebäude auch Internetzugang), davon sind 8 mit mobilen Computerarbeitsplätzen ausgestattet. Vier Klassen lernen bereits kreidefrei mit dem Smartboard.

Die Schulanfangsphase nutzt größtenteils separate Gruppenräume in der ergänzenden Betreuung. Außerdem werden folgende Fachräume angeboten: Zwei Computerräume, ein Kunst-, ein Naturwissenschafts- und ein Musikraum mit kleiner Bühne und weiteren Smartboards.

Die Turnhalle weist einen guten technischen Standard auf. Im Außenbereich bieten eine Laufbahn und eine Sprunggrube gute Voraussetzungen für den Sportunterricht.

Ein Bolzplatz auf dem Schulgelände steht zur Pausen- und Freizeitgestaltung für unsere Kinder zur Verfügung. Hier besteht die Möglichkeit zum Tischtennis-, Fuß- und Streetballspiel.

Wir haben eine Schulbibliothek, die durch ihre vielfältigen Angebote die Unterrichtsarbeit und den Freizeitbereich sinnvoll unterstützt. Mit über 10.000 Medien steht eine breite Auswahl zur Verfügung, die von den Kindern intensiv genutzt wird.

Der im Jahr 2002 von den Eltern und schulischen Mitarbeitern gegründete Förderverein trägt durch seine aktive Unterstützung zur Erweiterung der Angebote der Schule bei.

Die Musikschule „Fröhlich“ nutzt an einem Nachmittag die Räumlichkeiten der Schule und bietet interessierten Schüler/innen die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen.

Als außerschulische Kooperationspartner arbeiten wir mit dem Bürgerverein des Märchenviertels, der Musikschule Fröhlich, dem Abschnitt 66 der Polizeidirektion 6, der Folkloretanzgruppe Berlin-Köpenick e.V., der tandem BQG, der Firma Sunshine (Essenanbieter), der Firma Campina (Schulmilch), dem FEZ, dem Kaniswall und der Kunstfabrik Köpenick zusammen sowie mit den Sportvereinen Qwan Ki Do Berlin-Köpenick e.V. und Semitsu e.V..

An unserer Schule ist die Unterrichtsarbeit gekennzeichnet durch vielfältige Methoden, die sich an den Stärken und Schwächen der Schüler/innen orientieren. Die Kinder lernen in Frei-, Gruppen-, Stations- und Partnerarbeit, am Lernbuffet und auch im lehrerorientierten Unterricht.

Bereits in der Schulanfangsphase führen wir die Kinder an vielfältige Medien heran. Dafür werden zusätzliche Medien im Klassenraum, die Computerräume, die Bibliothek, Nachschlagewerke und vielfältige außerschulische Lernorte genutzt.

Nach der Lernausgangsanalyse und regelmäßigen Lernstandserhebungen werden in der Schulanfangsphase temporäre Lerngruppen gebildet.

Die Leistungsbeurteilung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Diese werden in den Fachkonferenzen für jede Klassenstufe festgelegt und durch die Schulkonferenz beschlossen.

Um den Übergang von der Kita für die Kinder angenehm zu gestalten, existieren mit allen umliegenden Tageseinrichtungen Kooperationsverträge. Außerdem werden durch uns kooperative Veranstaltungen mit weiterführenden Schulen für unsere Sechstklässler organisiert.

- Gegebene Empfehlungen zum Oberschulübergang:
  - im Schuljahr 2013/2014: 67 % Gymnasium, 33 % integrierte Sekundarschule
  - im Schuljahr 2014/2015: 61 % Gymnasium, 39 % integrierte Sekundarschule

#### *Unterrichtsausfall:*

\*\*\*Im 2.Halbjahr Schuljahr 2013/2014 standen 13,7 % aller Stunden zur Vertretung an, davon wurden 11,9 % vertreten, 0,3 % fielen aus und die restlichen Stunden wurden im Rahmen der VHG betreut.

\*\*\*Im 1.Halbjahr Schuljahr 2014/2015 lag der Ausfall bei 0,2 %, wobei 14,1 % aller Stunden zur Vertretung anstanden, 13,1 % vertreten wurden und die restlichen Stunden wurden im Rahmen der VHG betreut wurden.

- Es gibt derzeit keine Schüler mit Schuldistanz an unserer Schule.

## Im Rahmen der Schulinspektion 2014 wurden folgende Stärken und Entwicklungsbedürfnisse festgestellt:

### Stärken der Schule

- angenehmes, von gegenseitigem Respekt getragenes Schul- und Unterrichtsklima
- Einbeziehung der Lehrkräfte sowie der Erzieherinnen und Erzieher in die schulische Konzeptentwicklung
- gut organisiertes und kooperatives Führungsverhalten der Schulleitung

### Entwicklungsbedarf der Schule

- Unterrichtsentwicklung in den Bereichen
  - individuelle Förderung, insbesondere für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler\*
  - Förderung einer altersangemessenen Reflexion von Lernprozessen
  - Förderung der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler\*
- Umsetzung der z. T. sehr differenzierten Konzepte im Unterricht bzw. Schulalltag



An den mit \* gekennzeichneten Punkten mit Entwicklungspotential wollen wir in den nächsten Schuljahren intensiv arbeiten.

**L**eben lernen  
**E**mpathie entfalten  
**I**deen aufgreifen  
**T**oleranz zeigen  
**B**ildung vermitteln  
**I**nklusion ermöglichen  
**L**eistung aufbauen  
**D**emokratie leben

**U**mwelt achten  
**H**ilfen geben  
**L**ernen miteinander  
**E**ntwicklung fördern  
**N**achhaltigkeit entwickeln  
**H**öhepunkte schaffen  
**O**ffen für Neues  
**R**essourcen nutzen  
**S**oziale Kompetenz  
**T**eamgeist erleben

**- Grundschule, Berlin**

# Fortschreibung des Schulprogramms vom 17.06.2015

## Individuelle Förderung insbesondere leistungsstarker Schülerinnen und Schüler

Das Vorhandensein eines begabungsfördernden Umfeldes und freundlichen Klimas an Schulen ist u.a. gekennzeichnet durch:

- eine anspruchsvolle, alle Schüler und Schülerinnen fordernde Lern- und Arbeitsatmosphäre,
- die Schaffung von Erfolgserlebnissen und vielfältigen Bewährungsmöglichkeiten für den Einzelnen in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern,
- fordernde Aufgabenstellungen,
- die Einbeziehung regionaler Förderangebote in das Schulleben,
- Wettbewerbe und Leistungsvergleiche,
- die Entwicklung einer Anstrengungsbereitschaft,
- ausreichende Übungsmöglichkeiten für alle Begabungsrichtungen,
- einen auf individuelle Lernfortschritte abgestimmten Unterricht.

Ziel: Das Angebot zur individuellen Förderung vor allem leistungsstarker Schüler/innen in vielen Fachbereichen ausdehnen, um ein erfolgreiches und freudvolles Lernen in der Grundschule zu sichern.			
Aufgaben	Was?	Wer?	Wann?
SAPH	In jedem Klassenraum existiert eine „Knobelkiste“, aus der sich die Kinder bei zeitlichen Freiräumen selbst bedienen dürfen — Belohnung mit Muggelsteinen etc. →Materialbörse diesbezüglich am 28.08.2015	Klassenlehrer/in	bis September 2015
	Lernen durch Lehren	Partnerschüler/in	ganzjährig
	Vorlesen in Kooperations-Kita	Koop-Lehrkraft	siehe Koop-vertrag
	Beteiligung an Sportwettbewerben	Sport-LK	
3./4. Klasse	In jedem Klassenraum existiert eine „Knobelkiste“, aus der sich die Kinder bei zeitlichen Freiräumen selbst bedienen dürfen — Belohnung über das Gutscheinsystem →Materialbörse diesbezüglich am 28.08.2015	Klassenlehrer/in	bis September 2015
	Aus den Profilstunden werden klassenübergreifende Begabtenförderkurse in Mathematik und Deutsch angeboten	Fach-LK	ganzjährig
	Lernen durch Lehren	Partnerschüler/in	ganzjährig
	Organisation / Teilnahme an Wettbewerben: - Känguru-Wettbewerb - Mathematikolympiade - Schwimmwettkampf - Drumbo-Cup	Fach-LK	jedes Jahr März Oktober März Januar

5./6. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In jedem Klassenraum existiert mind. eine „Knobelkiste“, aus der sich die Kinder bei zeitlichen Freiräumen selbst bedienen dürfen — Belohnung über das Gutscheinsystem - fachentsprechend</li> <li>• Aus den Profilstunden werden klassenübergreifende Begabtenförderkurse in Mathematik, Englisch und Deutsch angeboten</li> <li>• Lernen durch Lehren</li> <li>• Organisation / Teilnahme an Wettbewerben <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlese-Wettbewerb (Schule/Bezirk)</li> <li>- Känguru-Wettbewerb</li> <li>- Mathematikolympiade (Schule/Bezirk)</li> <li>- Emmy sucht pfiffigste Klasse</li> <li>- Big Challenge</li> <li>- Drumbo-Cup</li> </ul> </li> <li>• Ermöglichen der Teilnahme an Girls´/Boys` - Day</li> </ul>	<p>Klassen- und Fach-Lehrkraft</p> <p>Fach-Lehrkraft</p> <p>Partnerschüler/in Fach-Lehrkraft</p> <p>Klassen-Lehrkraft</p>	<p>bis September 2015</p> <p>ganzjährig</p> <p>ganzjährig jedes Jahr</p> <p>November März Oktober November Mai Januar April</p>
--------------	--	---	---

### 1. Evaluation zum Sommer 2016

Leitbild	Standards	Indikator	Messinstrument
	Die Schüler/innen nutzen die Zusatzangebote zum selbstständigen Lernen, Üben und Knobeln	<p>100% der Klassen besitzen im Klassenraum eine Knobelkiste. Den Kindern ist das Material der Knobelkisten bekannt, es wird genutzt und gern angenommen, z.T. auch im Freizeitbereich genutzt.</p> <p>Leistungsstarke Kinder nutzen die auf freiwilliger Basis zusätzlich angebotenen Förderstunden.</p> <p>Die Angebote bieten den Kindern Ansporn für zusätzliche Anstrengungen</p>	<p>Sichtung Steuergruppe</p> <p>Fragebogen (S) (E)</p> <p>Beobachtung bei Hospitationen durch SL</p> <p>Zielscheibenumfrage unter Klassen- und Fach- LK Fragebogen (E)</p> <p>Dokumentation auf dem Zeugnis (SL)</p> <p>Zielscheibenumfrage unter Kursteilnehmern</p>
	Immer mehr Schüler/innen sind in der Lage, „Lernen durch Lehren“ für ihre Mitschüler/innen bzw. für Kinder niedrigerer Klassenstufen anzubieten.	<p>Annahme der Expertenkinder in den Klassen — ab Klassenstufe 4 nutzen mind. 75% der Schüler/innen diese als Erstansprechpartner bei Nachfragen</p> <p>Verinnerlichung der Lerninhalte durch Lehrrolle — die Expertenkinder erkennen ihren Lernzuwachs in der Helferrolle</p>	<p>Expertenkinder werden genutzt, sagen nicht nur vor, sondern sind „nur hilfreich auf dem Weg zum Ziel“</p> <p>Fragebogen (S) + (L)</p> <p>Zielscheibenumfrage (S) in Kl.4-6</p>

	Die Schülerinnen zeigen und motivieren sich zu individuellen Leistungen durch vielfältige Teilnahme an Wettkämpfen	Vielfältige und erfolgreiche Wettkampfteilnahme	Teilnahmebestätigungen Urkunden Pokale Fragebogen (S) (E)
--	--	---	--

## Förderung der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler

Unsere Schule stellt sich die Aufgabe, die anvertrauten Kinder zu mündigen Menschen zu erziehen, die sich in sozialer Verantwortung selbst entfalten und somit an demokratischen Prozessen der Gesellschaft beteiligt sind. Sie sollen darüber hinaus in die Lage versetzt werden, Verantwortung für ihr eigenes und das Leben ihrer Mitmenschen zu übernehmen.

Wir wollen daher vermehrt die Selbstständigkeit fördern und bereits vorhandene Tendenzen der Schüler aufgreifen und verstärken.

Selbstständigkeit muss gelernt werden. Es muss also zunächst darum gehen, die Schüler/innen langsam an selbstständige Arbeitsweisen heranzuführen. Unter den Methoden, die der Förderung des selbstständigen Lernens dienen, finden sich vor allem Methoden des offenen Unterrichts, welche zum einen die aktive Auseinandersetzung der Schüler untereinander und zum anderen die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt fördern.

Dies bedeutet, dass sie über weniger offene Methoden wie Partner- und Gruppenarbeiten zu stärker Selbstständigkeit fördernden und fordernden Methoden wie Gruppenpuzzle und Stationenlernen herangeführt werden. Die Königsdisziplin bildet das Konzept „Lernen durch Lehren“, worin die Schüler den höchsten Grad der Selbstständigkeit erreichen, indem sie sich nicht nur untereinander selber unterrichten, sondern auch Methoden anwenden, das Gelernte zu überprüfen und zu vertiefen. Der Lehrer übernimmt dann nur eine beobachtende Funktion, eine letzte Kontrollinstanz. In dieser Phase des Lernens, haben wir unser Ziel erreicht: Unseren Schüler/innen zu lehren, wie sie ohne Lehrkraft auskommen — so wie sie es auch im späteren Leben müssen.

	Ziel: Die Schüler/innen werden zur Erweiterung des selbstständigen Lernens in den nächsten Jahren gezielt unterstützt, ihr Lernen selbstbestimmt und selbstverantwortlich zu organisieren.		
Aufgaben	Was?	Wer?	Wann?
ab Saph	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung im Schulhaus → Schulhausrallye</li> <li>• Strukturierte Organisation des Arbeitsplatzes und der Arbeitsmaterialien</li> <li>• Einführung in das selbstständige Lernen, Erfassen von Aufgabenstellungen</li> <li>• Erweiterung: Stationsarbeit, Lernwerkstatt, Lerntheke</li> <li>• Verantwortung für die Klasse übernehmen (kleine Aufträge, Dienste, Ämter)</li> <li>• Praxisbezogene Lernimpulse</li> <li>• Speziell aufbereitetes Lernmaterial</li> </ul>	<p>→ Patenkinder des 2. Jahrgangs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassen- und Fachlehrer/innen</li> <li>• Erzieher/innen</li> <li>• Patenkinder innerhalb der Saph</li> <li>• Patenschaften mit den „Großen“</li> </ul>	<p>Start direkt zum Schuljahresbeginn</p> <p>Permanent ansteigend im laufenden Schuljahr</p>

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">3./4. Klasse</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Üben von Partner- und Gruppenarbeiten — zu einem Thema Wissen sammeln, besprechen und präsentieren</li> <li>• Im Sachunterricht zu einem Großthema — Schüler/innen bringen Material mit, anfänglich gesteuerte Arbeit zu bestimmten Schwerpunkten, Präsentationsmöglichkeiten anbieten → später zu einem vorgegebenen Thema selbstständig arbeiten</li> <li>• Im OGB themenbezogenes Weiterführen von Projekten</li> </ul> <p>→ zunehmende Rolle der Lehrkräfte als Unterstützer bei „Hilf mir, es selbst zu tun“ bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernbuffet mit Selbstkontrolle</li> <li>• regelmäßige Selbsteinschätzung der Arbeitsleistung</li> <li>• Selbstständige Arbeitsorganisation mit dem Lernpartner</li> <li>• Fächerübergreifende Projekttag 2* im Jahr</li> </ul>	<p>Fachlehrerinnen, Partnerschüler/innen</p> <p>Erzieher/innen</p> <p>Lehrkräfte und Schüler/innen</p> <p>Schüler/innen, Lehr- krafteinschätzung</p>	<p>Start 1. Halbjahr Kl.3</p> <p>Vierteljährlich eine Doppelstunde mit freier Auswahl</p> <p>ganzjährig/Situationsansatz</p> <p>Permanent im 4.Schuljahr</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">5. und 6. Klasse</p>	<p>→ Automatisierung selbstständigen Handelns:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• HA-Heft führen - abhaken, datieren</li> <li>• Postmappe bereitstellen</li> <li>• Heftführung</li> <li>• Nutzen von Nachschlagewerken</li> <li>• Sachen packen (Federtasche, Mappe, Sportzeug, BK-Kiste usw.)</li> <li>• Klassendienste</li> <li>• Wege und Aufträge im Schulgebäude erledigen</li> <li>• Selbsteinteilung der Arbeitszeit für die Erledigung der Hausaufgaben</li> </ul>	<p>Schüler/innen Eltern pädagogisches Personal der Schule</p> <p>Schüler/innen Eltern/Erzieher/innen</p>	<p>Festes Zeitfenster im Wochenplan der Gruppe</p>



<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">noch 5./6. Klasse</p>	<p>Am Schuljahresstart in der Projektwoche Fragebögen zur Selbsteinschätzung der selbstständigen Arbeitstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• daraus Übersicht der Defizitpunkte</li> <li>• Checklisten dazu gemeinsam als Arbeitshilfen erstellen</li> <li>• mind. in den Schwerpunktstunden monatlich wieder aufgreifen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wie bereite ich selbstständige Arbeit richtig vor?</li> <li>○ Wie schaffe ich es, bei der Arbeit zu bleiben?</li> <li>○ Wie nutze ich Hilfsmittel?</li> </ul> </li> </ul> <p>➔ Anforderungsniveaus durch Lehrkräfte erarbeiten</p> <p>Im Deutschunterricht Klasse 5: Was bedeuten die Aufgabenstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nenne</li> <li>• Markiere</li> <li>• Erläutere</li> <li>• Beschreibe</li> <li>• Skizziere</li> </ul> <p>In allen Fächern Fachbegriffe und ihre Bedeutung als Mindmap oder Plakat zur besseren Veranschaulichung erarbeiten, damit die Kinder bei Unklarheiten hier selbstständig Rat suchen können.</p>	<p>Lehrkräfte Kl.5/6</p> <p>Klassenleiterin</p> <p>Lehrkräfte 5/6</p> <p>Klassenleiterin, Fachlehrkräfte</p> <p>Lehrkräfte 5/6</p> <p>Deutsch-LK</p> <p>Fachlehrerinnen</p>	<p>Vorbereitung in den 3 Ferieneinsatztagen Projektwoche zum Schuljahresstart</p> <p>Monatlich</p> <p>Dienstberatung September 15</p> <p>1.Themenschwerpunkt mit Schuljahresstart im September 15</p> <p>Bis zu den Oktoberferien 15</p>
<p>OGB</p> <p>Saph</p> <p>ab Kl.3</p>	<p>Die eigene Freizeit in zunehmenden Maß selbstständig zu gestalten und organisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verlässlicher Tages-/Wochenrhythmus soll den Kindern Sicherheit geben</li> <li>• Individuelle Freizeit mit eigenen Ideen ausfüllen, sich für bestehende Angebote entscheiden ➔ dabei bestehende Regeln selbst überwachen und beachten</li> </ul>	<p>Kinder und Erzieher/innen</p> <p>Kinder und Erzieher/innen</p>	<p>täglich für gruppenintern festgelegt Zeiten</p> <p>täglich</p>

ab Kl.5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verabredungen mit Freunden unter Beachtung der Regeln</li> <li>• Zunehmende individuelle Verselbstständigung der Freizeitgestaltung entsprechend den persönlichen Fähigkeiten und Wünschen der Kinder (Essen, Hausaufgaben, Gestaltung der OGB-Freizeit im Rahmen der verinnerlichteten Regeln, Ideen und Vorstellungen, sozialer Umgang)</li> </ul>	Kinder und Erzieher/innen	täglich/wöchentlich
---------	---	---------------------------	---------------------

## 2. Evaluation ab 2017

Leitbild	Standards	Indikator	Messinstrument
	Weiterentwicklung des selbstständigen Handelns	Kinder kennen sich auf dem Schulgelände aus Patenschaften funktionieren Kinder beherrschen die Arbeitstechniken	Selbsteinschätzung (Smileybogen der Saph) Einschätzung des päd. Personals der Schule Fragebogen für Kinder und Eltern in Kl.3-6
	Schüler sind ab Ende der 3. Klasse in der Lage, Aufgaben zu einem Thema selbstständig inhaltlich in der Gruppe zu lösen, sich Wissen anzueignen und die Ergebnisse der Arbeit zu präsentieren.	Präsentationen zu bestimmten Themen durch Vorträge, Plakate (im Schulhaus ausgestellt), die die Kinder unter wenig Erwachsenen Einfluss erstellt haben	Fragebogen zur Selbsteinschätzung der Schüler/innen Plakatausstellungen Fragebögen zur Vortragsbewertung
	Die Kinder sind im OGB in der Lage, ihre Freizeit zunehmend selbst einzuteilen und zu gestalten.	Es gibt in allen Gruppen festgelegte Freizeiten, die die Schüler individuell im Rahmen der Regeln gestalten.	Mind.75% der Kinder gestalten diese Freizeit individuell sinnvoll Fragebogen (S) + (E) + (Erz.)